



Universität
Bremen

Checkliste

zum Umgang mit Generativen KI-Diensten

Checkliste zum rechtskonformen Umgang mit Generativen KI-Diensten

Fassung 1.1 vom 13.08.2025

Vorbemerkung

Bei der Nutzung von generativen KI-Diensten wie dem Angebot ChatAI der GWDG (das unter anderem ChatGPT enthält) entstehen unweigerlich rechtliche Fragestellungen. Dabei ist wichtig zu bedenken, dass für eine Vielzahl rechtlicher Herausforderungen beim Umgang mit KI-Diensten noch keine umfassenden Rechtsklärungen existieren.



Dieses Dokument gibt einen Überblick rechtlicher Anforderungen. Es stellt keine Rechtsberatung dar und ersetzt nicht die Einholung eines Rechtsrates im Einzelfall. Alle Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, jedoch ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität.

Für persönliche Beratung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zuständigen Fachabteilungen zur Verfügung:

- Unterstützung bei allgemeinen rechtlichen Fragen oder Unsicherheiten finden Sie in der Rechtsabteilung, im Referat 13 und im ZMML.
- Für Fragen des Datenschutzes kontaktieren Sie gerne die/den Datenschutzbeauftragte/n der Hochschule.

PERSÖNLICHE CHECKLISTE FÜR DIE ZULÄSSIGE NUTZUNG

Vor der Nutzung



Ich habe die **Nutzungsbedingungen** des KI-Diensts sorgfältig gelesen und für meine Nutzung beachtet.



Ich nutze den KI-Dienst über die föderierte Anmeldung der Academic Cloud, die von der GDWG für Hochschulen bereitgestellt wird. Dadurch ist eine sichere Authentifizierung und verschlüsselte Datenübertragung gewährleistet.

Während der Nutzung



Ich habe geprüft, ob ich **urheberrechtlich geschütztes Material** als Input für den KI-Dienst verwenden möchte. Dies gilt z.B. für die Eingabe von Abbildungen, Textkopien und Prüfungsleistungen.



Wenn ja, habe ich dessen **rechtmäßige Verwendung** abgesichert, z.B. durch Einholen der Zustimmung der Urheber:in, und dies **schriftlich dokumentiert**.



Als Input habe ich *keine* **personenbezogenen Daten Dritter** gem. [Art. 4 Abs. 1 DS-GVO](#) verwendet (Ausnahme: Ich habe eine Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten in dem KI-Dienst wie bspw. eine Einwilligung der betroffenen Person in die Verarbeitung ihrer Daten in dem KI-Dienst).

Hierzu zählen bspw. Klarnamen, eine personalisierte E-Mail-Adresse, eine vollständige postalische Anschrift oder Foto- oder Videoaufnahmen, auf denen Personen erkennbar sind.



Als Input habe ich *keine* **besonders sensiblen personenbezogenen Daten Dritter** gem. [Art. 9 Abs. 1 DS-GVO](#) verwendet (Ausnahme: Ich habe eine Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der besonders sensiblen personenbezogenen Daten in dem KI-Dienst wie bspw. eine Einwilligung der betroffenen Person in die Verarbeitung ihrer Daten in dem KI-Dienst).

Hierzu zählen personenbezogene Angaben zur ethnischen Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit sowie die Verarbeitung von genetischen oder biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person.



Wenn bei meiner Arbeit mit dem KI-Dienst personenbezogene Daten Dritter vorkommen, habe ich sie vor der Verwendung als Input **anonymisiert**, damit kein Rückschluss auf die Person möglich ist oder ich habe eine Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten in dem KI-Dienst (z.B. eine Einwilligung der betroffenen Person in die Verarbeitung ihrer Daten in dem KI-Dienst).



Wenn KI-Dienste meine Entscheidungen oder Bewertungen zu einer natürlichen Person unterstützen, habe ich nachvollziehbar dokumentiert, dass die Entscheidung primär auf einer menschlichen Urteilsfindung beruht und dass es sich damit nicht um eine **automatisierte Entscheidung im Einzelfall** gem. [Art. 22 Abs. 2 DS-GVO](#) handelt.



Ich habe bei der Verfassung des Inputs **geltende vertragliche Vereinbarungen**, gesetzliche Bestimmungen und Hochschul-interne Richtlinien nach bestem Wissen und Gewissen eingehalten. Insbesondere sind dies Vereinbarungen zur Vertraulichkeit, der Wahrung von Dienstgeheimnissen oder gesetzliche Vorgaben.



Ich habe keine **Materialien aus vertraulichen Quellen** als Input verwendet.

Nach der Nutzung



Ich nehme auf Basis der Antworten des KI-Dienstes **keine automatisierten Entscheidungen** zu einer natürlichen Person gemäß [Art. 22 Abs. 1 DS-GVO](#) vor, die gegenüber der betroffenen Person rechtliche Wirkung entfalten oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigen, etwa im Fall von arbeits- und personalrechtlichen Entscheidungen. Dazu habe ich sichergestellt, dass die Letztentscheidungskompetenz bei einer natürlichen Person liegt, z.B. bei mir selbst.



Wenn ich den Output des KI-Dienstes verbreiten oder veröffentlichen möchte, habe ich diesen auf **urheberrechtlich geschützte Inhalte** geprüft, die z.B. entstehen können, wenn die KI zufällige Ähnlichkeiten zu bestehenden Werken produziert. Dafür habe ich die [rechtlichen Empfehlungen für die Nutzung von KI in der Lehre](#) meiner Hochschule beachtet.



Wenn ich den Output des KI-Dienstes verbreiten oder veröffentlichen möchte, habe ich ihn nach **wissenschaftlichen Grundsätzen** geprüft, u.a. auf fachliche Richtigkeit. Dazu habe ich die Verfahren und Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis meiner Hochschule beachtet.

Beispiele für Unzulässige Nutzung



Sie kopieren urheberrechtlich geschützte Werke wie z.B. Fotografien oder Zeitungsartikel als Input in einen KI-Dienst ein. Diese Verwendung ist **nicht zulässig**, solange keine Zustimmung der Rechteinhaber vorliegt.



Sie verwenden ohne Rechtsgrundlage wie bspw. eine Einwilligung der betroffenen Person personenbezogene oder besonders sensible personenbezogene Daten Dritter als Teil eines Inputs (wie z.B. Klarnamen, eine personalisierte E-Mail-Adresse, eine vollständige postalische Anschrift, Foto- oder Videoaufnahmen auf denen natürliche Personen erkennbar sind oder personenbezogene Angaben zur ethnischen Herkunft oder mit biometrischen oder medizinischen Daten o. ä.). Diese Verwendung ist **nicht zulässig**. Personenbezogene Daten sind zu anonymisieren (= die Zuordnungsmöglichkeit der Daten zu der betroffenen Person ist zu entfernen).



Sie kopieren Bewerbungsunterlagen, persönliche Anschreiben, Lebensläufe oder andere sensible Unterlagen dritter Personen in nicht-anonymisierter Form als Teil eines Inputs in den KI-Dienst ein. Diese Verwendung ist **nicht zulässig**.



Sie kopieren nicht-öffentliche Schriftstücke wie z.B. Angebotsabgaben, Selbstauskünfte oder Geschäftsberichte als Input in einen KI-Dienst ein. Diese Verwendung ist ohne Zustimmung der Betroffenen **nicht zulässig**.



Sie kopieren ohne datenschutzrechtliche Rechtsgrundlage Prüfungsleistungen von Studierenden oder Auszubildenden wie z.B. schriftliche Klausurlösungen oder Zeichnungen als Input in einen KI-Dienst ein, um Sie bei der Korrektur zu unterstützen. Diese Verwendung ist **nicht zulässig**.



Sie verwenden vertrauliche Materialien wie Gremienprotokolle aus geschlossenen Sitzungen, nicht-öffentliche Forschungsergebnisse oder Verschlussachen als Teil eines Inputs. Diese Verwendung ist **nicht zulässig**.



Sie führen eine automatische Bewertung von Unterlagen mithilfe von KI-Diensten durch, die beeinträchtigende Wirkungen für die betroffenen Personen entfaltet und bei der Sie das Ergebnis aus dem KI-Dienst ohne umfassende menschliche Bewertung übernehmen. Diese Verwendung ist **nicht zulässig**.